



# Kindergartenordnung

## Wald- und Naturkindergarten Little Franklin

Mannheim

### Leitbild

Die pädagogische Ausrichtung des Wald- und Naturkindergartens Little Franklin hat zur Grundlage, dem Wohl des Kindes dienend, achtsam und positiv wertschätzend auf ein Kind zu schauen. Denn ein Kind ist in seinen Absichten und Handlungen weder gut noch schlecht, sondern eben so wie es ist, ganz im Hier und Jetzt. Gut und Schlecht als Kategorien finden sich im erwachsenen Urteilen und Moralempfinden und verstellen den wesenserkennenden Blick auf ein Kind. Das Kleinkind bringt seine Charaktereigenschaften und bestimmte Anlagen mit, die es an seiner Umgebung entwickeln will. Dies ist ein wechselseitiger Prozess, und so entwickelt sich das Kind im Wesentlichen an dem, was es mit seinen Mitmenschen erlebt, und daran wie seine Umgebung und Beziehungen gestaltet sind. Positiv auf ein Kind zu schauen bedeutet seine Stärken zu unterstützen, ihm jeweils das anzubieten, was es für seine individuelle Entwicklung braucht. Es bedeutet nicht, mit defizitorientiertem Blick Schwächen zu diagnostizieren und weg erziehen zu wollen und somit das „Fehlende“ beim Kind zu suchen und zu betonen, sondern vielmehr das Besondere, was jedes Kind mitbringt, zu erkennen und wertzuschätzen. Das Kind darf so sein wie es gerade ist, das bedeutet, wechselnden Stimmungslagen, Gefühlen, Absichten, körperlichen Fähigkeiten etc., kurz den individuellen Entwicklungsimpulsen, die primär nicht linear verlaufen, Beachtung zu schenken. Respektiert werden muss dabei das wechselnde und unterschiedlich stark ausgeprägte Bedürfnis des Kindes nach Eigenständigkeit, Individuation einerseits, und das Bedürfnis nach Gemeinschaft, Zugehörigkeit andererseits.

Als Erzieher stellen wir uns in Beziehung zum Kind zunächst Fragen an uns selbst: „Wer und wie bin ich? Welches Bild habe ich von mir selbst, und welches Vor-Bild kann ich für das Kind entwickeln? Was möchte/muss ich (noch) entwickeln auf dem Weg zu einer stimmigen Persönlichkeit und „guten“ Erzieherin?“ Und im Blick auf das Kind fragen wir uns: „Wie geht es dir? Was willst du? Was brauchst du gerade (von mir)? Wer bist du?“ Der Mensch ist ein Entwicklungswunder mit vielfältigen Potentialen und einer ureigenen Geschichte. Was braucht ein Kind, um nicht nur aufzuwachsen, sondern gedeihen und seinen Anlagen gemäß erblühen, sprich sich selbst finden zu können? Der Erzieher ist das Vorbild, an dem sich das Kind im Sinne einer aktiven Selbstbildung orientieren kann. Ein Kind „erblüht“, wenn der

Boden bereitet ist und die Nahrung, die es zum Wachsen und Entwickeln braucht, zur Verfügung steht. Was wir für eine förderliche und verantwortungsvolle Entwicklungsbegleitung als wichtig erachten, entwickeln und leben wir auch für uns selbst und im menschlichen Miteinander als vorbildende und vorbildliche Erzieher: Ein freundlicher, achtsamer Umgangston, Wahrhaftigkeit und Offenheit auch in kritischen Situationen, achtsamer, bewusster Umgang mit der Natur und ihren Geschöpfen, Offenheit und Sensibilität für die eigene Weiterentwicklung und ein spirituell verankertes Bewusstsein im Blick auf das Verhältnis von Individualität zur Welt.

## **1. Betreuungszeiten**

Little Franklin bietet als Naturkindergarten jeweils 20 Kindergartenplätze in verlängerter Öffnungszeit (**Gruppe 1**), als auch 20 Kindergartenplätze im Ganztagesbetrieb an (**Gruppe 2**). Die Kinder werden in starkem Gruppenbezug durch den Tag geführt, dennoch ergeben sich selbstverständlich und beabsichtigt Begegnungsmöglichkeiten und gemeinsame Aktionen der beiden Gruppen.

**Gruppe 1** ist von 8.00 Uhr bis 14:00 geöffnet (verlängerte Öffnungszeiten), **Gruppe 2** von 8.00 bis 16.00 Uhr (ganztags). Alle Kinder sollten bis spätestens 8.30 Uhr anwesend sein, um gut ankommen und am Tageslauf aktiv teilnehmen zu können.

Die Abholzeiten sind in beiden Gruppen 12:00 Uhr ohne Mittagessen, ab 13:00 Uhr mit Mittagessen und für **Gruppe 2** ab 14:30 Uhr mit Mittagessen und Mittagsruhe bis maximal 16.00 Uhr.

Beide Gruppen halten sich überwiegend/ausschließlich draußen auf. Für jede Gruppe steht eine eigene Gruppenjurte als Schutzraum zur Verfügung. An jeweils drei Tagen der Woche sind die Gruppen versetzt im naheliegenden Wald unterwegs (montags beide Gruppen, dienstags & donnerstags Gruppe 1, mittwochs & freitags Gruppe 2). An den Waldtagen sind die Gruppenkinder mit Rucksack (Essen, Trinken, Waschlappen, ggf. Wechselkleidung) ausgestattet und machen sich um 8.30 Uhr mit ihren Erzieherinnen und Bollerwagen auf den Weg in den Wald. Dort wird gemeinsam gefrühstückt, gewandert, gespielt etc., um dann gegen 12 Uhr wieder im Kindergarten zum gemeinsamen, warmen Mittagessen zu sein. Für **Gruppe 1** gibt es nach dem Mittagessen die Möglichkeit im Kindergartengelände draußen zu spielen, zu bauen, in Hängematten auszuruhen, einem Angebot (z.B. Malen, Backen, Basteln, Filzen, Schnitzen) beizuwohnen, bis sie spätestens um 14.00 Uhr abgeholt werden.

Die kleinen Kinder der **Gruppe 2** gehen nach dem Mittagessen unter Aufsicht in den Schlafrum, wo jedes Kind seine eigene Schlafmatte hat. Nach dem begleiteten Ausruhen dürfen sich die Kleinen wieder den schon größeren Kindern der Gruppe anschließen, die im

Kindergartengelände bereits draußen spielen, bauen, einem Angebot beiwohnen (s.o.). Kinder der Gruppe 2 können in Absprache mit der Gruppenleitung von ihren Eltern bis spätestens 16 Uhr abgeholt werden.

### **1.1 Ferienzeiten**

Der Kindergarten ist an etwa 30 Tagen im Jahr geschlossen. Für die genaue Ferienregelung gibt es in jedem Kindergartenjahr einen aktuellen Ferienplan, der den Eltern bekannt gemacht wird. Die Ferien richten sich nach den baden-württembergischen Schulferien.

### **1.2 Betreuung und Aufsicht**

Die für den Verein Kindertagesstätte Little Franklin e.V. tätigen pädagogischen Mitarbeiter/Innen übernehmen die Betreuung der Kinder im Rahmen der angegebenen Öffnungszeiten sowie nach den räumlichen Möglichkeiten und dem pädagogischen Angebot.

### **1.3 Abholmodus**

Die Kinder dürfen nur von den erziehungsberechtigten Elternteilen aus dem Kindergarten abgeholt werden. Das Abholen durch eine andere, dem Personal unbekannt Person, muss schriftlich mitgeteilt worden sein. Regelmäßige Abholzeiten müssen abgesprochen und mit der Gruppenleitung vereinbart werden.

## **2. Elternmitarbeit**

In der Zusammenarbeit zwischen den Erziehern und dem Träger haben alle Eltern die Möglichkeit sich in das Kindergartengeschehen einzubringen. Partizipation ist ausdrücklich erwünscht. Transparenz und Einblick in die tägliche Arbeit im Kindergarten erhalten die Eltern durch Hospitationen und Informationsaustausch in schriftlicher und mündlicher Form. Jeden Monat erhalten die Eltern eine Infomail der Gruppenleitung mit wichtigen organisatorischen Hinweisen (Termine, Feste etc.), aber auch Einblicke in das aktuelle/zukünftige Gruppengeschehen (Spiele/Themen der Kinder, Angebote etc.). Mehrmals im Jahr findet samstäglich ein sogenannter Platztag im Kindergarten statt, zu welchem sich von 10.00 bis etwa 14 Uhr Eltern, Kinder, Erzieherinnen und interessierte Familien zusammenfinden, um gemeinsam Wichtiges im Kindergarten zu reparieren, zu bauen, anzulegen, zu pflegen.

Weitere praktische Umsetzungen:

- Einzelgespräche
- Hausbesuche

- Hospitation in der Gruppe
- Teilnahme an Elternabenden
- Wahl zum Elternbeirat
- Planung und Organisation von Festen, Infoveranstaltungen usw.
- Mitarbeit bei Gartenarbeiten, Pflege der Räumlichkeiten, des Platzes etc.
- Gründung und Teilnahme an Elternarbeitsgruppen (z.B. Handarbeitsgruppe)
- Teilnahme Elternchat
- Mitgliedschaft im Verein
- Vorstandstätigkeit im Verein

## **2.1. Beschwerdeverfahren**

Der Kindergarten installiert sowohl für die Kinder als auch für Eltern ein Beschwerdeverfahren. Beide Verfahren sind in der pädagogischen Konzeption und im Gewaltschutzkonzept beschrieben.

Das Beschwerdeverfahren für Eltern wird mit den Eltern fortlaufend entwickelt und in schriftlicher Form festgehalten. Es wird regelmäßig auf seine Aktualität in einem Zusammentreffen mit Eltern, Trägervorstand und Kollegium überprüft.

Der aktuelle Stand lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Alle Eltern können sich jederzeit bei Beschwerden an die Kindergartenleitung wenden, zeitnahe Gesprächstermine werden zur Verfügung gestellt, ggf. der Vorstand hinzugebeten
- Jährliche Wahl von zwei Elternbeiräten aus jeder Gruppe
- Die gewählten Elternbeiräte sind als beratende Vorstände bei allen Vorstandssitzungen anwesend und vertreten dort Elternsicht
- Die Elternbeiräte haben zu jedem Elternabend, oder zusätzlich nach Bedarf zu einem selbstbestimmten Zeitpunkt eingeräumte/gestaltbare Zeit und Infrastruktur, um ohne Erzieherinnen mit den anwesenden Eltern ihre Anliegen zu besprechen
- Jeder Elternteil kann sich an den Elternbeirat wenden und ein Gespräch zwischen Elternbeirat, Eltern und Erzieherinnen fordern. Dieser Gesprächstermin muss zeitnah stattfinden
- Etablierung einer Elternchatgruppe (ohne Erzieherinnen)

Folgende Übersichtstabelle gibt eine Zusammenfassung und Handlungsleitlinie bei Problemsituationen Erwachsener in der Einrichtung:

Wer hat ein Problem mit wem?	Betroffener kommt zu ...	Falls das Problem nicht geklärt ist, geht er zu ...
Eltern mit pädagogischer Fachkraft	betreffender pädagogischer Fachkraft	Gruppenleitung Kindergartenleitung Elternbeirat Vorstand
pädagogische Fachkraft mit Eltern	betreffende Eltern	Gruppenleitung Kindergartenleitung Vorstand  (-> bei inakzeptablem Verhalten von Eltern, z.B. Schreien oder verbale/ physische Aggression, üble Nachrede kann die Leitung bis zur Klärung ein sofortiges Hausverbot aussprechen)
Eltern mit Vorstand	betreffendem Vorstand	Kindergartenleitung Vorstand
Vorstand mit Eltern	betreffende Eltern	Kindergartenleitung Vorstand
Vorstand mit pädagogischer Fachkraft	betreffende pädagogische Fachkraft	Gruppenleitung Kindergartenleitung Vorstand
pädagogische Fachkraft mit Vorstand	betreffendem Vorstand	Kindergartenleitung Vorstand
Eltern mit Eltern	betreffende Eltern	Elternbeirat
Gruppenleitung mit Zweitkraft	betreffende Zweitkraft	Kindergartenleitung Vorstand
Zweitkraft mit Gruppenleitung	betreffende Gruppenleitung	Kindergartenleitung Vorstand
Team mit Leitung	Leitung	Kindergartenleitung Vorstand Supervisor
Leitung mit Team	Team, betreffende pädagogische Fachkraft	Kindergartenleitung Vorstand Supervisor

### **3. Kontakt**

Jede Gruppe führt stets ein eigenes Wald-Handy mit sich; die Nummern werden den Eltern bekanntgegeben. In der Regel sind in der Zeit von 07.30 Uhr bis 8:00 Uhr die Gruppenerzieherinnen telefonisch so persönlich erreichbar. In den dazwischenliegenden Zeiten können Nachrichten auf eine Mailbox gesprochen werden. Die Mailbox wird mehrmals täglich abgehört.

Die Postanschrift des Kindergartens lautet:

Georg-Sullivan-Ring 91

68309 Mannheim

Email: [info@littlefranklin.de](mailto:info@littlefranklin.de)

[www.littlefranklin.de](http://www.littlefranklin.de)

Der Trägerverein Kindertagesstätte Little Franklin e.V. hat die Adresse

Wasserwerkstr. 230

68309 Mannheim

### **3.1. Abwesenheit von Kindern**

Kommt ein Kind krankheitsbedingt oder aus anderen Gründen nicht in den Kindergarten, bitten wir die Eltern um zeitnahe mündliche/telefonische/SMS Mitteilung. Im jeweiligen Gruppenbuch/Kalender werden frühere Abholungen, Urlaubstage etc. frühzeitig von den Eltern zur Information für das Kollegium eingetragen. Jede Gruppe führt selbstverständlich Anwesenheitslisten.

### **3.2. Krankheit**

Um Ansteckungen zu vermeiden, bleiben Kinder im Krankheitsfall zuhause. Alle Familien werden per Infomappe zu Beginn der Kindergartenzeit über den notwendigen aktuellen Infektionsschutz ausführlich informiert. Die Art der Infektion ist dem Kindergarten mitzuteilen und wird bei Bedarf der Elternschaft mitgeteilt. Bei meldepflichtigen Krankheiten kann der weitere Besuch des Kindergartens erst mit entsprechender ärztlicher Bescheinigung wiederaufgenommen werden.

## **4. Exemplarische Tages- und Wochenstruktur, Mahlzeiten**

Im Kindergarten Little Franklin gibt es frisch zubereitetes, ausschließlich vegetarisches Essen. Frühstück und das warme Mittagessen vom Caterer nehmen die Kinder und die Erzieher gemeinsam ein. Dies ist Bestandteil der pädagogischen Konzeption, ebenso wie gelegentliches pädagogisches Kochen/Backen mit den Kindern.

## Überblick Tageslauf Vormittag

Zeit	Waldtag	Geländetag	Tätigkeit Erwachsene
08.00-8.30	Die Kinder werden von einer Erzieherin in Empfang genommen und begrüßt, kurzes Gespräch mit dem begleitenden Elternteil und Ankommen in der Gruppenjurte (Ablage in der Garderobe etc.).  Freispiel/Vorbereitungszeit: Die Kinder können bei der Waldtagvorbereitung mithelfen, z.B. Bollerwagen, Rucksäcke je nach Bedarf richten.	Ankunft, Einfinden ins Spiel und/oder in lebenspraktische Tätigkeiten	Begleitung des Freispiels, lebenspraktische Tätigkeiten, Frühstücksvorbereitung für das gemeinsame Frühstück, z.B. Tee kochen, Karotten schälen, Äpfel schneiden, An Waldtagen: Kinder versorgen, Bollerwagen packen, Tische vordecken für das Mittagessen  Anwesenheitslisten führen, Mailbox abhören
08.30	Kurze Begrüßungsrunde mit allen Kindern und Aufstellen in der Reihe mit Wanderfreund: Gemeinsamer Überblick mit den Kindern, wer ist da, wer fehlt, wie viele sind wir? Überlegungen: Haben wir an alles gedacht, was muss noch erledigt werden bevor wir in den Wald gehen? Wollen wir einen bestimmten Ort aufsuchen? Aufbruchs-Lied  Aufbruch und Wanderung im Wald, Aufsuchen eines geeigneten Aufenthaltsplatzes zum Spielen, Verweilen, Frühstücken	Freispiel, Frühstücksvorbereitungen	Die gemeinsamen Waldtage bauen wir während des Kindergartenjahres bedürfnisorientiert auf, zu berücksichtigen ist hierbei wie weit die noch ungeübten Kinder laufen können, wann eine Trink-/Essenspause nötig ist, welche Geländebeschaffenheiten und Orte geeignet sind etc.
09.15-09.30		Morgenkreis, Finger- und Singspiele	
09.30-10.00	Frühstück: Wir richten unseren Frühstücksplatz (Mitte richten mit Stöckchen, Tannenzapfen, Blättern, Eicheln, je nachdem, was wir auf dem Waldboden finden  Hände waschen mit den im Rucksack mitgebrachten Waschlappen, kleine Fingerspiele und dann gemeinsamer Frühstücksbeginn mit einem Lied/Spruch/Gebet	Toilette, Hände waschen, Frühstück draußen am Tisch, oder auf der Picknickdecke	Einrichten, Begleiten des Toilettengangs, des Händewaschens und Frühstückens
10.30-12.00	Freispiel/Wanderung im Wald Toilettengang im Wald Rückweg zum Kindergarten Gelände	Freispiel, lebenspraktische Tätigkeiten (Gärtnern, Handwerken, Putzen, Feuermachen etc.)	Begleitung des Freispiels im Wald, Tätigkeiten der Erzieherinnen, an die sich die Kinder anschließen können, wie z.B. Schnitzen, Sammeln von Tannenzapfen, Kastanien usw., Beobachten von Tieren, Tippibau, Fertigen von Spielsachen für die Kinder, die gerade im Spiel gebraucht werden, z.B. Angel, Pferdeleine, Besen, Werkzeug
12.00-12.30	Bei Ankunft kurzer Mittagskreis, Verabschiedung der Kinder, die abgeholt werden.  1. Abholzeit ohne Mittagessen	Geschichtenkreis, Puppenspiel	
12.30-13.00	Toilette, Hände waschen, Mittagessen Gemeinsamer Essensbeginn mit einem Spruch  2. Abholzeit mit Mittagessen	Toilette, Hände waschen, Mittagessen Gemeinsamer Essensbeginn mit einem Spruch  2. Abholzeit mit Mittagessen	

## Überblick Tageslauf Nachmittag

Zeit	Waldtag	Geländetag	Tätigkeit Erwachsene
13.00-14.00	<p><b>Gruppe 1</b> Freispiel, Angebote, Ausruhen, 3. Abholzeit</p> <p><b>Gruppe 2</b> Schlafenszeit/Ruhezeit</p>	<p><b>Gruppe 1</b> Freispiel, Angebote, Ausruhen, 3. Abholzeit</p> <p><b>Gruppe 2</b> Schlafenszeit/Ruhezeit</p>	<p>Verabschiedung der Kinder und Übergabe an die Eltern, Nach- und Vorarbeiten für den nächsten Tag</p> <p>Begleitung der Ruhezeit im Schlafraum Tisch abräumen, Geschirr spülen, Essensreste versorgen, sonstige nach- und vorbereitende Tätigkeiten, z.B. an Waldtagen Bollerwagen vom Vormittag ausräumen Freispiel und Angebote begleiten</p>
14.00-16.00	<p><b>Gruppe 2</b> Aufwachen/Aufstehen, kleiner Imbiss, der mit den Kindern zubereitet wird, Möglichkeit der Kinder am Platz zum freien Spiel, Angebote, gemeinsames Aufräumen</p>	<p><b>Gruppe 2</b> Aufwachen/Aufstehen, kleiner Imbiss, der mit den Kindern zubereitet wird, Möglichkeit der Kinder am Platz zum freien Spiel, Angebote, gemeinsames Aufräumen</p>	<p>Aufstehen/Aufwachen begleiten, Imbiss richten, Aufräumen begleiten</p>
16.00	<p><b>Gruppe 2</b> Kinder werden abgeholt</p> <p>3. Abholzeit</p>	<p><b>Gruppe 2</b> Kinder werden abgeholt</p> <p>3. Abholzeit</p>	<p>Verabschiedung der Kinder und Übergabe an die Eltern, Nach- und Vorarbeiten für den nächsten Tag</p>

### Frühstück

Die Kinder bringen ihr (i.d.R. zweites) Frühstück mit, es wird mit den Kindern gemeinsam eingenommen, zusätzliches Gemüse/Obst wird mundgerecht geschnitten und steht ganztags zur Verfügung.  
Tee/Wasser

### Warmes Mittagessen

Unser warmes, vegetarisches Mittagessen beziehen wir von einem Bio-Caterer. Das Essen wird in ein oder zwei Gastrobehälter heiß geliefert und den Kindern am gedeckten Tisch auf die Teller verteilt.  
Daneben findet pädagogisches Kochen mit den Kindern zusammen statt: Suppe/Eintopf (auf dem offenen Feuer gekocht), Backen etc.

### Ruhezeit

Ruhezeiten als individuelle Pausen und Aussteigen aus dem Gruppengeschehen gibt es für jedes Kind individuell im Tageslauf – dies bietet das Draußen Sein, Hängematten, Felle, Decken stehen hier zur Verfügung

Eine regelrechte Schlafenszeit bieten wir für alle Kinder der Ganztagesgruppe (Gruppe 2) an, sofern sie diese benötigen (in der Regel die Drei/Vierjährigen). Hierzu gibt es einen an die Gruppenjurte 2 angegliederten, separaten Schlafraum, in welchem von 13-14 Uhr (nach Bedarf im Einzelfall auch länger) Kinder ungestört schlafen können.

### Schlechtwetteroption

Bei extrem schlechten Wetterverhältnissen (extreme Minusgrade, Sturm, Dauerregen, Gewitter o.ä.) kann die Betreuung der Kinder in der jeweiligen Gruppenjurte als Schutzraum stattfinden, die über diesen Zweck hinaus Möglichkeiten zum gemeinsamen Essen, Spielen und Erholen bietet, wie z.B. Lese- und Ruhecke, Mal/Bastelmöglichkeit, Bauelegenheiten (Bauklötze, Höhlen, Murrelbahn etc.), Puppenecke.

## 5. Trägerorganisation

Der Verein Kindertagesstätte Little Franklin e.V. betreibt die Kindertagesstätte Little Franklin und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg.



### **5.1. Pädagogische Konzeption**

Die pädagogische Konzeption basiert auf dem aktuellen Orientierungsplan Baden-Württembergs. Sie ist schriftlich festgehalten, einsehbar und wird stetig weiterentwickelt. Spätestens zur verbindlichen Anmeldung wird sie den Eltern per Mail ausgehändigt.

### **5.2. Anmelde- und Abmeldeverfahren**

Die Anmeldung eines Kindes bedarf der schriftlichen Form. Zwischen den Erziehungsberechtigten und dem Trägervorstand des Kindergartens wird bei Aufnahme des Kindes in den Kindergarten ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. Alle weiteren relevanten Informationen und Vereinbarungen werden den Eltern (oft elektronisch) ausgehändigt.

Der Vertrag endet auf natürliche Weise mit der Einschulung des Kindes. Hierfür bedarf es keiner Kündigung.

### **5.3. Versicherung**

Der Wald- und Naturkindergarten Little Franklin ist bei der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung versichert, bei der BGW und der Versicherung des deutschen Ehrenamtes.

## **6. Grundausstattung für die Kinder und Hinweise für den Kindergartenalltag**

Alles lebenspraktisch Notwendige rund um den Kindergartenalltag wird in einer aktuellen Checkliste (s.u.), sowie in schriftlichen wie mündlichen Mitteilungen an die Eltern bekannt gegeben. Bitte achten sie auf Aushänge, Elternbriefe sowie Infomails!



## Ausstattungs-Checkliste Kindergarten Little Franklin Stand Oktober 2022

Im Frühjahr/Sommer sollte Ihr Kind ausreichend gegen UV-Strahlung und Zecken/Mücken geschützt sein, sowie im Herbst/Winter gegen Nässe und Kälte.

Folgende Anzihsachen werden in der passenden Größe, der Jahreszeit angepasst und gut sichtbar mit Namen beschriftet benötigt:

<b>GRUNDAUSSTATTUNG</b>	
Kindgerechter Waldrucksack mit Brustgurt dichte Brotdose und Trinkflasche, ggf. Thermoausführung im Winter auslaufsicher verpackter feuchter Handwaschlappen	
2 Paar Gummistiefel bzw. Winterstiefel	
mindestens 1 Paar Wanderschuhe	
1 Paar Hüttenschuhe für die Jurte	
2 Buddelhosen bzw. Schneehosen	
2 Regenjacke bzw. Schnejacke	
Mützen (der Jahreszeit entsprechend auswechseln)	
Im Winter: Fäustlinge (auch Ersatz)	
Im Winter: Schlauch-Schal (auch Ersatz)	
<b>ZWEI komplette Wechselgarnituren</b> folgender Art sollten immer vollständig am Garderobenplatz vorhanden sein, d.h. nach Entnahme bitte wieder auffüllen:	
2 Unterhosen	
2 Unterhemden/T-Shirts	
2 Paar Strümpfe/Strumpfhosen/Leggings	
2 Pullover/Jacken	
2 Hosen	
1 Mütze	
Im Winter: 1 Paar Ersatzfäustlinge, Ersatzloop	
Bei Bedarf: Windeln, feuchte Tücher, eigene Decke und Kissen, Kuschtier	

## Regeln Little Franklin (Kurzüberblick)

<b>Stube/Jurte</b>	<b>Toilette</b>	<b>Gelände</b>	<b>Wald</b>	<b>Sonstiges</b>
Stöcke, Steine , Sand müssen draußen bleiben.	Pippi darf nur im Sitzen gemacht werden.	Vor dem Essen werden die Hände gewaschen. Beim Essen und bei der Essenszubereitung sitzen wir.	Vor dem Essen werden die Hände gewaschen. Wer isst oder schnitzt, der sitzt.	Kanonen, Waffen etc. sind im Spiel erlaubt, allerdings darf nicht auf Lebewesen gezielt werden und niemand zu Schaden kommen.
Zum Malen & Basteln braucht es eine Wachstischdecke als Unterlage.	Für Groß braucht es immer den Kindersitz.	Tisch- und Esskultur: Mit leerem Mund sprechen. Besteck benutzen. Freundlicher Umgangston. Gemeinsamer Beginn und Ende der Mahlzeit.	Mit Stock in der Hand wird nicht gerannt. Der Stock ist nie in Gesichtshöhe eines anderen Kindes, er darf nicht in Richtung auf ein anderes Kind gestoßen werden.	Doktorspiele sind erlaubt, werden jedoch vom Erwachsenen wachsam gehütet. Nichts darf in eine Körperöffnung gesteckt werden, nichts geschieht gegen den Willen eines Kindes (siehe Entwicklung eines sexualpädagogischen Konzeptes).
Mit Scheren & anderen Werkzeugen oder Bastelsachen wird langsam gegangen, nicht gerannt. Arbeitsmaterial/Werkzeug wird pfleglich und sachgerecht benutzt.	Nach der Toilette werden die Hände gewaschen.	Unsere Puppenkinder und Spielsachen sollen pfleglich behandelt werden und dürfen nur auf Nachfrage mit nach draußen und nicht in den Sandkasten.	Pflanzen, Tiere, Pilze etc. dürfen nur nach Draufsicht eines Erwachsenen angefasst, gepflückt und nicht gegessen werden. Wasser aus stehenden/fließenden Gewässern darf nicht getrunken werden.	
Jurten und Schlafraum dürfen nur mit Hausschuhen betreten werden.		Baumklettern/Balancieren: Nur ohne Gummistiefel, ohne Material in der Hand und nicht zu viele Kinder auf einmal an ausgewiesenen Stellen.	Baumklettern/Balancieren: Nur ohne Gummistiefel, ohne Material in der Hand und nicht zu viele Kinder auf einmal an ausgewiesenen Stellen.	
Spielzeug bleibt zuhause, Ausnahmen nach Absprache sind erlaubt.		Kletter- und Schaukelbereiche müssen frei von Fahrzeugen, Werkzeugen, Stöcken, Steinen etc. gehalten werden.	Im Wald und bei Ausflügen wird immer in Sichtweite eines Erwachsenen bzw. der Gruppe geblieben.	
		Werfen wird gezielt geübt, nicht mit Steinen, Stöcken, Sand etc.	Es darf sich nur in von Erziehern erlaubten Bereichen aufgehalten werden, niemals im Bereich von Waldarbeiten.	
		Die Holzwerkstatt ist immer in Begleitung eines Erwachsenen geöffnet.	Es darf nie mit einem Fremden mitgegangen werden!	

# Regeln Little Franklin (Kurzüberblick)

## Verhalten im Wald

<b>Erwachsene</b>	<b>Ort</b>
Beim Losgehen in den Wald die Anwesenheitsliste im Gruppenbuch geführt haben, Kinder abzählen und einprägen (Wer ist da, wer fehlt?), Duos und Reihe sicherstellen	Noch im Kiga
Die Kleinsten laufen bei den Erwachsenen an der Hand	Weg zum/vom Wald
Die Kleinsten gehen immer von der gefährlichen Straßenseite abgewandt an der Hand	Weg zum/vom Wald
Bei Richtungswechsel, Abbiegen o.ä. die Kinder abzählen	Weg zum/vom Wald
Jeweils eine pädagogische Fachkraft geht in der Reihe vorne und ganz am Schluss der Reihe, in der Mitte sind Aushilfskräfte, Praktikanten etc. möglich	Weg zum/vom Wald Waldwege
Haltestellen etablieren und anlegen, besonderes Augenmerk bei Eingewöhnungen und nach Ferien/Pausenzeiten	Weg zum/vom Wald Waldwege
Anhalten an den bekannten Haltestellen, bzw. nach einem längeren Zeitraum die Gruppe absichern/beisammen sichten und abzählen	Weg zum/vom Wald Waldwege
Die Gruppe muss immer in Sicht- und Hörweite sein	Weg zum/vom Wald Waldwege
Falls ein Kind außer Sicht gerät: Zwei Erwachsene kümmern sich um die Gruppe; Entscheid, ob gewartet, oder weitergegangen wird während eine pädagogische Fachkraft den gegangenen Weg abschreitet und das Kind sucht (rufen, finden und absichern, zur Gruppe oder in den Kiga zurückbegleiten.) Telefonkontakt zur Gruppe (neben dem Waldhandy der Gruppe immer sein Privat-Handy dabei haben mit Kontakten aller beteiligten Arbeitskollegen) in Absprache mit der Kindergartenleitung entscheiden, ob und wann zusätzliche Hilfe geholt werden muss (Polizei, Notarzt etc.)	Weg zum/vom Wald Waldwege
Im Wald dürfen die Kinder auf verkehrsfreien Waldwegen ohne Hand laufen: erhöhte Aufmerksamkeit der Erwachsenen auf die Gruppe	Waldwege
Eine pädagogische Fachkraft geht voran und eine ganz am Schluss, in der Mitte Zusatzkräfte möglich	Waldwege
Kinder zwischendurch immer wieder abzählen, mindestens bei Richtungswechsel/Abbiegungen	Waldwege
Ausrüstung: „Hilfe im Wald“ und Pflanzen App (Sicherheitspunkte/Koordinaten im Wald für Notarzt etc.), Waldhandy mit erforderlichen Telefonnummern wie Notruf, Giftzentrale, Eltern, Forstamt, Erste-Hilfe- und Wickel/Pflege-Ausrüstung, Trillerpfeife, isolierende Sitzunterlagen	Immer
<b>Kinder</b>	<b>Ort</b>
Ich muss auf dem Weg in und aus dem Wald hinaus immer an einer Hand laufen und gut aufpassen. Deswegen brauche ich einen Wanderfreund.	Weg zum/vom Wald
Mit Stock in der Hand wird nicht gerannt.	Immer
Wer isst oder schnitzt, der sitzt.	Immer
Wenn ich klettern möchte, frage ich einen Erzieher um Erlaubnis, weil der weiß, ob ich an dem Ort überhaupt sicher klettern kann. Auf Baumstammtürmen darf ich niemals klettern!	Immer
Ich darf Pflanzen, Tiere, Pilze und anderes erst anfassen oder pflücken, wenn ein Erzieher es mir erlaubt hat. Tote Tiere und Tierkacka darf ich niemals anfassen. Das heißt, ich muss einen Erzieher herbeirufen und fragen. Ich darf nichts in den Mund stecken und auch kein Wasser aus Fluss, See oder Pfütze trinken!	Immer
Im Wald oder bei Ausflügen muss ich immer bei der Gruppe und den Erziehern bleiben, so dass sie mich, und ich sie sehen kann.	Immer
Wenn ich meine Gruppe verloren habe und nicht mehr sehen kann, bleibe ich auf dem Weg und warte, dass jemand aus der Gruppe zu mir kommt und mich zurückholt. Ich renne nicht in den Wald hinein!	Immer
Wenn ich mich verletzte, oder ein anderes Kind sich verletzt, hole ich sofort Hilfe bei einem Erzieher.	Immer
Ich gehe nie mit einem fremden Menschen mit!	Immer